

E-mail Nachrichten aus Taizé
Taizé, 30. Juli 2007

- * Im Juli in Taizé
- * Gemeinsame Kanalreinigung in Grand-Yoff
- * Cochabamba: Brücken bauen
- * Was heißt "evangelisieren" ?
- * Besuch in Myanmar
- * Bücher, CDs und DVDs
- * Gebet
- * Die nächste Nachrichten

Im Juli in Taizé

Viele hat dieses Jahr das kühle Wetter im Juli überrascht. Wie in weiten Teilen Europas wechseln Wind und Regen einander ab und die Sonne kommt nur zeitweise heraus. Doch das gemeinsame Gebet ist deswegen nicht weniger schön ... und auch die gute Stimmung wird nicht beeinträchtigt. Denn was im Sommer am meisten beeindruckt, ist die große Verschiedenheit der vielen Menschen auf dem Hügel.

Woche für Woche wird ein Workshop über den "Brief aus Kalkutta" angeboten, den ein junger Inder leitet, der für mehrere Monate in Taizé mitlebt. Beim Abendgebet liest jeden Tag einer der Brüder eine Fürbitte für Jugendliche in einem bestimmten Land der Erde. Nach einer Reihe von Namen wird das „Kyrie eleison“ gesungen; das bringt uns Menschen näher, die oft weite weg und unter erheblicher Schwierigkeiten leben.

Den Sommer über kommen auch zahlreiche Kirchenverantwortliche, um mit der Communauté und den anwesenden Jugendlichen zu beten. Am 24. Juli kam Pfarrer Claude Baty, der eben erst gewählte Präsidenten der Protestantischen Föderation Frankreichs zu einem sehr schönen Besuch; während des Tages begegnete er zufällig auch seinem Schweizer Amtskollegen, Pastor Wipf! Katholische, anglikanische, und methodistische Bischöfe kamen aus den USA und Großbritannien, unter ihnen Bischof Michael Evans aus East Anglia, oder auch Erzbischof Roland Minnerath aus dem benachbarten Dijon, der vergangene Woche den Sonntagsgottesdienst feierte. Einige von ihnen wurden von Jugendgruppen begleitet; so kamen zum Beispiel 35 junge orthodoxe Russen mit ihrem Gemeindepfarrer aus Moskau.

"Brief aus Kalkutta": http://www.taize.fr/de_article4222.html

"Jugendtreffen in Taizé": http://www.taize.fr/de_article244.html

Gemeinsame Kanalreinigung in Grand-Yoff

In Dakar, der Hauptstadt des westafrikanischen Senegal, in der einige Brüder der Communauté leben, wurde vor einigen Jahren eine Kanalisation gebaut, um das Regenwasser abzuleiten, das häufig Strassen, Innenhöfe und Häuser überflutet. Die Abflusskanäle bedeckt mit großen Steinplatten abgedeckt, durch deren Ritzen das Wasser abfließt. Im Laufe der Jahre sind die Öffnungen mit Sand und Müll verstopft und nichts läuft mehr ab. Letztes Jahr sind wir nur knapp einer Katastrophe entgangen und dieses Jahr könnte es noch schlimmer kommen. Etwas muss

geschehen, aber was? Die Anwohner zu mobilisieren ist nicht leicht... wir reden mit den Jugendlichen. Einige reagieren positiv, wir sollten es also auf jeden Fall versuchen. An einem Samstagmorgen macht sich einer der Brüder mit zwei, drei Jugendlichen die Arbeit. Sie bleiben die einzigen und kommen nur wenige Meter voran. Am Sonntagvormittag soll es weitergehen... und plötzlich kommt Bewegung in die Sache. Der DJ einer naheliegenden Diskothek dreht seine Musik auf volle Lautstärke, die Jugendlichen kommen und schnell müssen noch mehr Spaten gekauft werden. Steine werden angehoben, Dreck fliegt durch die Luft, Müll und Sand landen auf der Strasse. In wenigen Stunden ist der ganze Stadtteil in Ordnung gebracht, die Kanäle sind wieder frei, die Platten wieder an ihrem Platz. Es hat funktioniert! Wir können durchatmen; und der Regen kann kommen...

http://www.taize.fr/en_article5000.html

Cochabamba: Brücken bauen

Jede Woche finden unter anderem zwei Workshops statt für alle, die sich für das Oktobertreffen in Bolivien interessieren. Jugendliche aus Cochabamba erzählen von ihren Hoffnungen und Erwartungen für diese "Tage der Versöhnung". Beim ersten Treffen geht es um Praktisches; beim Zweiten kommen die jungen Bolivianer selbst zu Wort: Gaby, Ana, Paty, Sergio und Carlos stehen Rede und Antwort. Nachdem Fragen wie "Wie lange fliegt man nach Cochabamba?", "Gehen von La Paz aus Busse?", "Ist die Reise nicht gefährlich?" bereits am Vortag geklärt wurden, geht es jetzt persönlicher, menschlicher und bunter zu. Die Jugendliche aus Cochabamba können gar nicht genug erzählen, wie sehr sie sich auf das Treffen und ihre Gäste freuen! Wenn man sie fragt, was einen in Cochabamba erwartet, kommt prompt die Antwort: "Offene Menschen, die alles tun, damit sich ein Fremder bei ihnen wohler fühlt als Zuhause!" Aber warum fahren wir eigentlich nach Cochabamba? Einige interessiert vor allem der Reichtum der Kultur des Landes. Für andere - wohl die Mehrzahl - geht es darum, die Freude eines Volkes zu erleben, das schwere Zeiten und Leid erfahren hat. Auf die Frage "Aber wie machen sie das?" antwortete eine junge Frau: "Wir fahren nach Cochabamba, um Brücken zu bauen, Brücken der Freundschaft und des Vertrauens." "Cochabambatreffen": 10.-14. Oktober 2007: http://www.taize.fr/de_article4467.html

Was heißt "evangelisieren" ?

In Zeiten, in denen Marketing eine große Rolle spielt, haben wir gelernt, uns vor Leuten in acht zu nehmen, die einem alles mögliche versprechen. So kann das Wort „evangelisieren“ im Neuen Testament Angst machen. Es ist peinlich, einem anderen seinen eigenen Glauben wie eine Ware anzupreisen. Unsere Achtung vor dem Anderen ist feiner geworden; wir möchten unsere Ideen niemandem aufdrängen oder ihn überzeugen, vor allem wenn es um so persönliche Dinge geht wie das Vertrauen auf Gott. Aber wissen wir eigentlich, was das Neue Testament unter „Evangelisieren“ versteht? Im Griechischen bedeutet dieses Zeitwort soviel wie „eine gute Nachricht verkünden“, wer „evangelisiert“ wurde, ist auf dem Laufenden. Mit ihm kann eine Geburt, ein Waffenstillstand oder ein Machtergreifung verkündigt werden; es hat also zunächst keine

religiöse Bedeutung. Gerade dieses banale Wort aber haben die Christen genommen, um das Wertvollste ihres Glaubens zu umschreiben: die Verkündigung der Auferstehung Christi...
http://www.taize.fr/en_article4886.html

Ein Besuch in Myanmar (Birma)

Ein Bruder der Communauté war dieses Jahr zur Zeit des dortigen Neujahrsfestes in Myanmar. Dies ist beinahe der einzige Termin, um Jugendliche zusammenzubringen, denn selbst innerhalb einer Diözese sind die Entfernungen sehr groß und das Reisen teuer. Auch haben Jugendliche dort selten mehrere Tage hintereinander frei, denn schon als Schüler müssen sie zuhause mithelfen. Zu dieser Jahreszeit allerdings – es sind Ferien – kann man ein Jugendtreffen organisieren... In diesem Jahr fiel das "Wasserfest" (wie man hier statt Neujahr auch sagt) in die Osterwoche, was den Satz aus dem "Brief aus Kalkutta" noch klarer erscheinen lässt: "Für Gott ist jeder Mensch geheiligt. Christus hat am Kreuz seine Arme ausgebreitet, um die ganze Menschheit in Gott zu versammeln. Er sendet uns aus, die Liebe Gottes bis an die Enden der Erde weiterzugeben, und zwar zuallererst in einem Dialog des Lebens"... Eine kleine Gruppe Jugendlicher, unter ihnen einige, die bereits länger in Taizé waren, traf sich, um die praktischen Aufgaben zu verteilen... Es braucht nicht viel: eine Handvoll junger Leute, die andere in die Stille einführen, ein paar Kerzen, die auch die schlichtesten Ikonen erstrahlen lassen... und die Jugendlichen mache mit.
http://www.taize.fr/en_article4997.html

Neue Bücher, CDs und DVDs

- "Vrede in je hart", eine neue niederländische Übersetzung von Frere Rogers Buch "In allem ein innerer Friede"; mit letzten Überarbeitungen des Autors, veröffentlicht bei Ten Have. 192 Seiten, ISBN 9789078434085.
- Ein neues Liederbuch ist in den USA mit 39 neuen Liedern mit englischem Text erschienen: "Christe Lux Mundi Music from Taizé". Solostimmen (ISBN 9781579996925), Ausgabe für die Gemeinde (ISBN 9781579996918), und Instrumentalbegleitungen (ISBN 9781579996949). Zu beziehen über GIA Publications, Chicago. Dieses Buch wird im Laufe des Jahres auch in Großbritannien, Irland, Australien und Neuseeland erhältlich sein.
- 2 DVDs aus Taizé sind in Spanien bei San Pablo erhältlich: "Encuentro con el hermano Roger I&II" (Begegnung mit Frère Roger) zweimal 52 Minuten, sowie "Una semana en Taizé" (Eine Woche in Taizé) 15 Minuten.
- Eine Übersetzung von "Chosir d'aimer", in dankbarer Erinnerung an das Leben Frère Rogers, mit zahlreichen Fotos, ist in Italien bei Editrice Elledici erschienen: "Scegliere di amare Frère Roger di Taizé 1915-2005". 144 Seiten, ISBN: 9788801037395.
- Eine neue Ausgabe des Liederheftes auf Polnisch: "Najnowsze spiewy z Taizé", bei Edycja Swietego Pawla unter ISBN M901334908. Zwei CDs mit Instrumentalbegleitungen, als Hilfe für Gruppen, die gemeinsame Gebete vorbereiten, sind beim selben Verlag erschienen.
- Die 2005 in Taizé aufgenommene CD "Christe lux mundi" ist nun in Korea über Saint Pauls erhältlich.

http://www.taize.fr/en_article1221.html?lang=de

Gebet

Christus Jesus, durch das Evangelium sagst du zu jedem von uns: Warum machst du dir so viele Sorgen? Eines allein genügt: ein Herz dasinhört und zu verstehen sucht, dass Gott dich liebt und dir immer vergibt.